



An allen Grenzübergängen feierten Westberliner und DDR-Bürger das Ende der Trennung durch die Berliner Mauer. Nicht mehr das höfliche Bauwerk, sondern die Massen der von Ost nach West und in umgekehrter Richtung strömenden Besucher bildeten in dieser Nacht noch ein Hindernis für die Ostberliner, rasch auf die andere Seite zu kommen (oben). Oben Mitte: In überschwenglicher Freude erklärte dieser junge DDR-Bürger am Brandenburger Tor ein Sirenschild



Die Nacht, in der die Mauer fiel

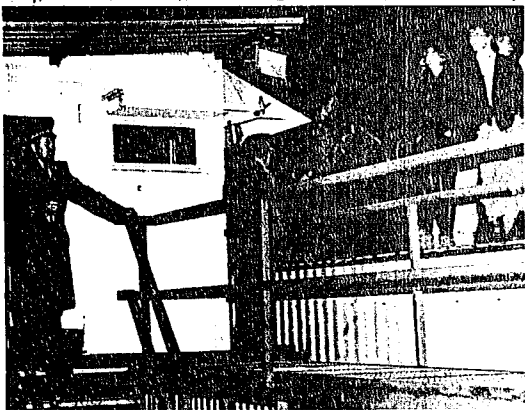


Bilder von achtenehalb historischen Stunden in Berlin

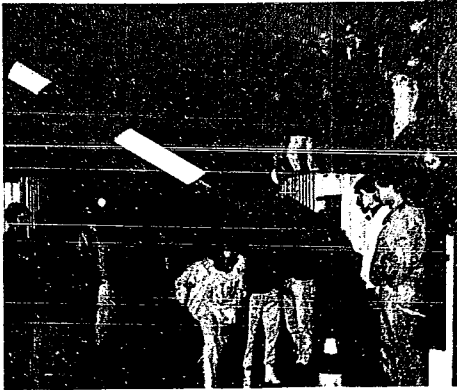


Oben: Mit dem Hammer gegen die Mauer - die Öffnung der innerdeutschen Grenze in Berlin war diesem jungen Mann nicht genug. Sainer Froude gab er mit einem symbolischen Beginn der Abbrucharbeiten Ausdruck. Foto unten: Hilfsbereite Hände streckten sich hüben und drüben denen entgegen, die über die Mauer kletterten

... und verließen, wegen und ... schritten ihre Freude ... Nachtlittas oder beka ... Erregung Irus Wolf über ... "Ihre" - "Wahnsinn!" ... "Ja, ja, ja, es unter so immer West- und Ostber ... der Nacht zum Freitag jenes ... Ergebnisse in Worte, ha ... erhob und erwartet worden war, in ... dieser Schmelzkellet aber gleichwohl ... überwachend kam: die Öffnung der ... Berlin Mauer. Sie von 20 Jahren ... die ... dritzte Hauptstadt, ... getlich hatte. Tausende strömten völli ... ungehindert von West nach Ost, ... andere von Ost nach West. Die ... Mauer war kein unüberwindbares ... Hindernis, die Menschen kletterten ... einfach darüber - in beide Richtun ... gen. Unter dem Brandenburger Tor ... fanden deutsch-deutsche Verbrüde ... rungsszenen statt, die sich vor wen ... gen Tagen keiner hätte vorstellen ... können. Junge Menschen tanzten ... durch das berühmte Tor und ließen ... Sektorkorken knallen, andere führten ... gen mit dem Fahrrad durch - und ... die Grenztruppen der DDR sahen ... teilweise lächelnd zu. Mehr noch: ... Sie halfen den Menschen über die ... Mauer und reichten ihnen die ... Hände, um ihnen beim Herabspringen ... behilflich zu sein. Die Euphorie ... und ausgelassene Stimmung kannte ... keine Grenzen. Fremde Menschen ... lagen sich in den Armen, teilten Zi ... garetten und Alkohol. Kommentar ... der Berliner zur „Nacht der ... Nächte“, die achtenehalb Stunden ... dauerte: „Absolute Spitzzeit“



Tatennis sahen die DDR-Grenzsoldaten zu, wie Tausende die Übergänge passierten (oben). Links unten: Mit Gastarbitern stellten sich diese Vopos zum Gruppenbild



Schlagbäume hatten keine Bedeutung mehr (links). Die ersten DDR-Besucher wurden im Westen mit großem Jubel begrüßt



dpa-Funkfoto